Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

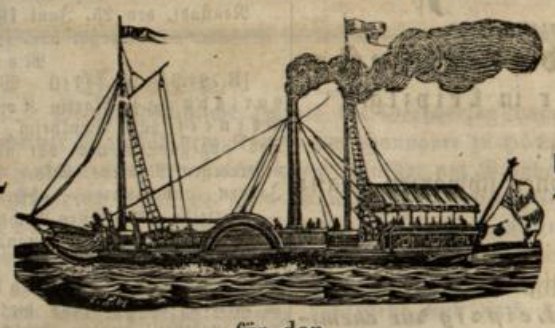
182 (7.7.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 182.

Freitag, den 7. Juli 1843.

[B.826.4]



Dampf- Schifffahrt

für den

NIEDER- UND MITTEL-RHEIN.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Direkter Dienst zwischen

Mannheim, (Karlsruhe), Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf und Rotterdam,

in Verbindung

mit der

GENERAL STEAM NAVIGATION COMPANY IN LONDON.

Vom 1. Juli 1843 an fahren die Boote:

Zu Thal:

Von **Mannheim** a)	*täglich*	um	9¼	Uhr Morgens.
„ **Mainz** b), c), d)	„	„	7½	„ Morgens.
„ „ e)	„	„	1	„ Nachmittags.
„ **Koblenz** c), d)	„	„	11½	„ Vormittags.
„ „	„	„	5	„ Nachmittags.
„ **Bonn**	„	„	7	„ Morgens.
„ „ c), d)	„	„	2½	„ Nachmittags.
„ **Köln** d)	„	„	4½	„ Nachmittags.
„ **Düsseldorf** f)	jeden *Montag, Mittwoch, Donnerstag* und *Samstag* über **Arnheim** nach **Rotterdam**	„	12	„ Nachts.

Zu Berg:

Von **Rotterdam** g)	jeden *Montag, Mittwoch, Freitag* und *Samstag*	um	6½	Uhr Morgens.
„ **Emmerich** h)	jeden *Sonntag, Dienstag, Donnerstag* und *Samstag*	„	5½	„ Morgens.
„ **Düsseldorf** i)	*täglich*	„	10½	„ Abends.
„ **Köln** i)	„	„	4½	„ Morgens.
„ „ k)	„	„	2½	„ Nachmittags.
„ **Bonn** i)	„	„	7½	„ Morgens.
„ „	„	„	5½	„ Nachmittags.
„ **Koblenz** l)	„	„	8	„ Morgens.
„ „ i)	„	„	12½	„ Mittags.
„ **Mainz** i)	„	„	10½	„ Abends.

a) nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von **Karlsruhe.**
b) im Anschlusse an den ersten Eisenbahnzug von **Frankfurt a. M.** in **Bieberich.**
c) im Anschlusse an die Abfahrt des letzten Eisenbahnzuges von **Köln** nach **Aachen.**
d) im Anschlusse an die Abfahrt des letzten Eisenbahnzuges von **Düsseldorf** nach **Elberfeld.**
e) im Anschlusse an den dritten Eisenbahnzug von **Frankfurt a. M.**
f) Montags und Donnerstags in Korrespondenz mit der **Abfahrt** der englischen Boote von **Rotterdam** nach **London.**
g) Montags und Freitags in Korrespondenz mit der **Ankunft** der englischen Boote von **London** in **Rotterdam.**
h) im Anschlusse an den Nachmittagseisenbahnzug von **Düsseldorf** nach **Elberfeld.**
i) **direkt** nach **Mainz** und **Mannheim** im Anschlusse an den ersten Eisenbahnzug von **Mannheim** nach **Karlsruhe.**
k) im Anschlusse an den Mittagsbahnzug von **Aachen.**
l) im Anschlusse an den Nachmittagseisenbahnzug von **Mainz** nach **Frankfurt a. M.**

Nähere Auskunft bei den Agenten und Kondukteuren; in Karlsruhe bei **J. Stüber.**

Die Direktion.

Kunstanzeige.

[B 827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Mannheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von $^{1}/_{20000}$ der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Werkstätte von H. Straub hier schön gestochenen Plane ist nur **12 kr.**, und es werden sich an dieselben die Plane der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Plane von **Freiburg, Rastatt-Baden** und **Konstanz**

Eine besonders schön ausgeführte topographische

Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 24 kr. zu haben.

Von diesen Planen werden in Kurzem Exemplare auf feinem Papier topographisch kolorirt auf besondere vorherige Bestellung gleichfalls billigst ausgegeben.

Karlsruhe, den 3. Juli 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[B.845 1] München. Bei Georg Franz in München erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe und Rastatt durch die Hofbuchhandlungen von **G. Braun** und **A. Knittel:**

Hoffmann, Fr. K. v., die neue Kiesreinigungsmethode, Behufs einer bessern Beschotterung der Staats-, Kreis-, Distrikts- und Vizinalstraßen, auch zur Erzeugung eines reinen und feinen Sandes für Mörtelbereitung; dann Reinigung der steinigen Gartenerde. Nebst Zeichnung und Beschreibung der Maschine. 8. brosch. Preis 36 kr.

Diese neue Methode wird allen Beifall, nicht allein bei Baubehörden, Bauherren und Bauleuten finden, sondern auch bei jedem Landwirthe, Gartenbesitzer oder Gärtner, der nicht am Alten hängt, sondern im wohlverstandenen Interesse gern das Neuere und Bessere begrüßt.

[B.843.1] Frankfurt a. M. Im Verlage von H. L. Brönner in Frankfurt a. M. erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, **in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt in der Hofbuchhandlung von Albert Knittel** in Heidelberg bei K. Winter, in Mannheim bei T. Löffler, in Freiburg und Konstanz bei Emmerling:

Rheinische Flora.

Beschreibung der wildwachsenden und kultivirten Pflanzen des Rheingebiets vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des

Grossherzogthums Baden.

Von

J. Ch. Döll.

gr. 8. 54½ Bogen. 5 fl. 24 kr.

Das vorstehende Werk des in der botanischen Literatur schon vortheilhaft bekannten Verfassers enthält eine selbstständige, die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen berücksichtigende Beschreibung der wildwachsenden und der allgemein kultivirten Gefäßpflanzen des bezeichneten Rheingebiets, mit Einschluß der nicht zur Alpenregion gehörigen Nebengebiete. So wie diese Flora den lernenden und lehrenden Naturfreunden in Baden, Württemberg, Hessen, Kurhessen, Nassau, Elsaß, Rheinbayern, Rheinpreußen und selbst im östlichen Tyrol, in der nördlichen Schweiz und in Altbayern, wegen vielfacher neuer Beiträge von unabweisbarem Interesse seyn muß, so dürften sie auch alle Freunde der botanischen Morphologie und Systematik, wegen mancher neuen Leistungen in diesen Fächern, willkommen heißen.

[B.847 1] Karlsruhe. Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt sich zu Aufträgen auf die äusserst geschmackvolle und dabei so sehr billige Ausgabe von

Titus Livius

römische Geschichte.

Uebersetzt von Professor **Dr. Oertel.**

Acht Bände mit 9 Stahlstichen.

Preis des ganzen Werkes nur 1 fl. 36 kr.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

[A.792.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine Weltgeschichte,

in zwei Stufen oder Lehrgängen für öffentliche und Privatanstalten nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet von

K. Kärcher,

Professor und Direktor der höhern Töchterschule in Karlsruhe.

1te Stufe Preis 45 kr.
2te „ „ 48 kr.

C. Macklot.

[B.853.3] Ludwigshafen.

Hofgutverpachtung.

Das in der Nähe von Ludwigshafen liegende Spital Überlingen'sche Hofgut Weierhof, bestehend:

	Mrg.	Vrlg.	Rth.	Sch.
an Gebäulichkeiten, Hofraithe und Gartenland	1	1	23	53
„ Wiesfeld	37	3	60	58
„ Ackerfeld	52	3	70	12
	92	—	54	23

wird am

Montag, den 31. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Weierhofe auf 15 Jahre einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt.

Die Pachtbedingnisse können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Zur Pachtnahme werden übrigens nur tüchtige, solide Landwirthe zugelassen und auswärtige Liebhaber haben sich sowohl hierüber, als auch über das erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden auszuweisen.

Ueberlingen, den 1. Juli 1843.

Spitalverwaltung.
Banotti.

[B 819 3] Nr. 726 Emmendingen. (Brückenbauakkorde.) Die Erbauung von beiläufig 20 Stück kleiner Brücken und Durchlässen in der Eisenbahnlinie von Munzingen bis Heßlingen, wird Montag, den 17. Juli, Morgens 8 Uhr, auf dem Inspektionsbureau öffentlich verakkordirt werden.

Emmendingen, den 3. Juli 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Durban.

vdt. Rester.

[A.640.3] Leipzig.

Cirage brillant de Paris

pour les chaussures et les harnais, sans emploi de brosses.

Pariser Schnell - Glanz - Wichse

für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagengeschirr und alles Lederzeug,

sogleich glänzend, ohne Anwendung der Bürste.

Neueste Erfindung und alleinige Niederlage bei Eduard Oeser in Leipzig.

Es besitzt diese vorzüglichste Schnellglanzwichse folgende Eigenschaften:

1) trocknet sie sogleich nach dem Auftragen und bringt einen schönen schwarzen Glanz hervor, ohne daß man zu bürsten braucht.

2) färbt sie nicht ab, und

3) ist sie dem Leder nicht nachtheilig, wie folgendes Zeugniß bestätigt:

„Ich bezeuge hierdurch, dass die mir von Herrn **Eduard Oeser** *in Leipzig zur chemi-„schen Prüfung übergebene*

Pariser Schnell - Glanz - Wichse

„bei der damit angestellten genauen Untersuchung **keine scharfen, dem Leder „nachtheiligen Bestandtheile** *in ihrer Mischung enthält; sie kann daher mit „Recht empfohlen werden.“*

Leipzig, den 12. Dezbr. 1842.

C. Erdmann,
technischer Chemiker und Lehrer der Chemie.

Gebrauch. Man schüttelt sie etwas um und trägt sie mit dem Finger dünn auf, worauf sie sogleich trocknet und glänzt. Sollte nach dem ersten Auftragen der Glanz nicht ganz nach Wunsch erscheinen, welches namentlich bei sehr weichem Leder mitunter der Fall ist, so trägt man, sobald es trocken ist, noch einmal dünn auf und man wird dann für alle folgenden Male schon bei'm einmaligen Auftragen den schönsten Glanz erhalten.

NB. Die Flasche beliebe man immer möglichst verschlossen zu halten, und wenn das Leder durch langen Gebrauch eine Rinde bekommt, so kann man diese mit Wasser abwaschen.

Demnach ist diese Schnellglanzwichse eben so zweckmäßig als bequem, und eignet sich nicht nur für Herren- und Damenschuhwerk, sondern namentlich auch für Wagen- und Pferdegeschirr.

Das alleinige Hauptdepôt befindet sich nur bei mir, dem Unterzeichneten; ich verkaufe und versende sie in

Flaschen à 5 Ngr. (Sgr.) oder 18 kr. rhein., nebst Gebrauchszettel,

und damit man den resp. Abnehmern etwaige Nachmachungen nicht für mein Fabrikat verkauft, so ist jede Flasche mit

blau und rother Etiquette in Congrevedruck,

mit meinem Namen versehen.

☞ Ich bitte, auf diese mit meiner Adresse versehene Etiquette genau zu achten, um Verwechselungen zu vermeiden.

Anstatt des Auftragens mit dem Finger kann man sich auch eines kurzhaarigen feinen Pinsels bedienen.

Eduard Oeser in Leipzig,
Kl. Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6/127.

[B.828.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren in verschiedenen Geschäften servirte, in allen Komptoirarbeiten erfahren ist und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht seine dermalige Stelle als Kommis mit einer andern zu vertauschen.

Frankirte Anfragen besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.833.2] Sinsheim.

Reisegelegenheit zwischen Sinsheim und Heidelberg.

Kutscher Seppich beehrt sich, hiermit die Anzeige zu machen, daß er jeden Morgen präzis 7 Uhr mit einem bequem eingerichteten Omnibus von Sinsheim nach Heidelberg fährt, und Nachmittags 3 Uhr von da zurück nach Heidelberg.

Die Vormerkungen zur Aufnahme der Reisenden wollen in Heidelberg im Gasthof zum goldenen Falken und in Sinsheim im Gasthof zu den 3 Königen gemacht werden.

Pakete und andere Effekten werden zur Weiterbeförderung bestens besorgt.

[B.803.3] Offenburg. (Dienstauftrag.) Die bei hiesiger kombinirter Verrechnung erledigte zweite Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 350 bis 400 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten ausgeschrieben.

Offenburg, den 30. Juni 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.
Brückner.

[B.796.3] Nr. 6573. Philippsburg. (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei dasigem Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle mit einem Gehalt von 450 fl. erledigt, welche baldmöglichst mit einem rezipirten Skribenten wieder besetzt werden soll.

Philippsburg, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Reichlin.

[B.848.1] Nr. 14,122. Durlach. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Bandagist Unger dahier, wegen Forderung, werden alle Diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Durlach, den 3. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.
vdt. Wachter.

[B.793.3] Nr. 7090. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Elkan Apfel von Sinsheim haben wir Gant erkannt und wird der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 1. Nov. 1842 festgesetzt. Es wird deshalb Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 20. Juli d. J.
Vormittags 8 Uhr,

und die folgenden Tage auf dem Rathhaus dahier anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden Letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird noch bemerkt, daß am 20 Juli und den darauf folgenden Tagen auch die Versteigerung der noch vorhandenen Waarenvorräthe vorgenommen werden soll.

Sinsheim, den 11. Juni 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Felleisen.
vdt. Schwartz.

[B.813.3] Nr. 16,741. Bruchsal. (Bekanntmachung.)

In Sachen der großh. Mildestiftungenverwaltung in Bruchsal, Kl.
gegen
Andreas Sieber in Mingolsheim, Bekl., Darlehensforderungsrest von 468 fl. 38 kr., nebst 4½ Proz. Zins vom 14. Januar d. J. an betr.

Wurde, da der Beklagte auf das ihm öffentlich bekannt gemachte und inzwischen rechtskräftig gewordene Versäumungserkenntniß vom 11. April d. J., Nr. 10,083, in der geordneten Frist keine Zahlung geleistet hat, auf Anrufen der Klägerin Vollstreckung auf Fahrnisse und unbewegliche Güter des Beklagten erkannt, was demselben, da er sich noch auf flüchtigem Fuß befindet, hiemit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.
J. Burger.

[B.818.3] Billingen. (Antrag.) Höherer Anordnung gemäß soll das Unterpfandsbuch der Gemeinde Dürrheim in möglichster Bälde erneuert werden.

Diejenigen Herren Amtsrevisoratsassistenten und andere hiezu befähigte Personen, welche dieses Geschäft zu übernehmen wünschen, wollen sich
innerhalb vier Wochen,
unter Vorlage ihrer Zeugnisse und unter Angabe der von ihnen gestellt werdenden Bedingungen, portofrei an die diesseitige Stelle wenden.

Villingen, den 30. Juni 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Rothmund.

[B.824.3] Nr. 7899. Neustadt. (Kundschaftserhebung.) Jakob Hermann von Schönenbach wurde im Jahr 1796 zu dem fürstlich fürstenbergischen Kontingent als Grenadier ausgehoben, und soviel seinen Verwandten bekannt ist, mußte er gleich einen Feldzug mitmachen. Seither kam niemals mehr eine Nachricht von ihm nach Hause. Auf Ansuchen seiner Verwandten auf Kundschaftserhebung wird er nun aufgefordert, und Bekannte von ihm ersucht,
binnen Jahresfrist
Nachricht über ihn hieher mitzutheilen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein in 154 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden würde.

Neustadt, den 25. Juni 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

[B.794.3] Nr. 1710. Wertheim. (Erbschaftsvorladung.) Martin Koch's Wittwe, Maria, geborene Gernert von Wenkheim, ist am 14. März 1843 mit Tod abgegangen und hat unter ihren Erben einen Sohn hinterlassen Namens Georg Philipp Koch, welcher seit 2 Jahren, unbekannt wo, abwesend ist.

Derselbe, oder dessen Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der ungefähr 170 fl. betragenden Erbschaft
binnen 3 Monaten von heute an
zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 26. Juni 1843.

Großh. bad. Stadt- und Landamtsrevisorat.
Jauch.

[B.821.3] Schwetzingen. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der in ungefähr 160 fl. bestehenden Verlassenschaft des verlebten Soldaten Joseph Fink von Schwetzingen sind dessen schon vor 30 Jahren ausgewanderte volljährige Brüder, Johann Martin und Johann Philipp Jakob Fink von da, dann eines halbbürtigen Bruders Sohn, Andreas Dörr, ebenfalls von Schwetzingen, der im Jahre 1809 als Zimmergeselle sich auf die Wanderschaft begeben hat, theilweise berufen.

Da deren Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert,
binnen drei Monaten
zur Erbtheilung bei diesseitiger Stelle um so gewisser zu erscheinen, als im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Schwetzingen, den 30. Juni 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bucherer.

[B.748.3] Stetten. (Mundtodterklärung.) Der hiesige Bürger Thomas Ruf ist wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad mundtodt gemacht, und ihm als Aufsichtspfleger der hiesige Bürger Martin Megerle beigegeben worden.

Ohne Mitwirkung dieses Letztern kann also von Thomas Ruf keine im L. R. S. 513 bezeichnete Handlung mehr vorgenommen werden.

Stetten, den 24. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Heuberger.

[B.815.3] Nr. 15,662. Lahr. (Entmündigung.) Magdalena Melchert von Kürzell ist wegen Geistesschwäche entmündigt, und Johann Schwarzell von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt worden, was unter Bezug auf L.R.S. 509 bekannt gemacht wird.

Lahr, den 27. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.
vdt. Eich.

[B.816.3] Nr. 12,110. Oberkirch. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Adam Stüder von Stadelhofen ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 14. Oktober 1841 in der festgesetzten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häselin.

[B.817.3] Nr. 12,111. Oberkirch. (Verschollenheitserklärung.) Da der Schneidergeselle Joseph Meier von Haslach auf die öffentliche Vorladung vom 23. Dezember 1841 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häselin.

[B.839.2] Nr. 10,278. Schwetzingen. (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des verstorbenen Bürgers und Taglöhners alt Lorenz Klein von Reilingen haben sich der Erbschaft entschlagen, und es hat die Wittwe Katharina Margaretha, geborene Leiser, sich zur Uebernahme des Vermögens mit den Schulden bereit erklärt. Demnach werden alle Diejenigen, welche dagegen eine Einsprache zu machen gedenken, aufgefordert, diese
innerhalb 2 Monaten
um so gewisser dahier vorzubringen, als sonst dem Gesuche der Wittwe um Einsetzung in Besitz und Gewähr der ehemännlichen Verlassenschaft entsprochen werden würde.

Schwetzingen, den 1. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bode.

[B.851.3] Mannheim. (Wirthschaftsverpachtung.) Die Restauration bei der Harmoniegesellschaft in Mannheim, welche im Winter mehrere Bälle gibt, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche bei dem Sekretär der Gesellschaft zur Einsicht bereit liegen, vom 1. Oktober d. J. an, auf drei Jahre in Pacht zu begeben.

Hiezu Lusttragende haben ihre Anmeldungen längstens bis zum 1. September d. J. bei dem Harmonievorstand schriftlich einzureichen.

Mannheim, den 30. Juni 1843.

Der Harmonievorstand.

[B.854.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein junger Landwirth, der sowohl praktisch, als theoretisch gebildet ist, und sich über seine Tüchtigkeit und Solidität ausweisen kann, sucht bis den 1. Oktober eine Stelle als Verwalter eines Guts. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.